

K e l d aus Silber vergoldet. H. 17 cm. Rundfuß mit aufgestiftetem Kreuzifix (Vollgußfigürchen), Nodus mit unterer und oberer Zungenrosette (graviertes Maßwerk) und sechs Pasten, auf denen je ein Buchstabe des Namens „ihesus“ graviert ist. Konische Kupa. 15. Jh.

P a t e n e aus Silber vergoldet. Ø 13,6 cm. Zum vorigen Keld gehörig. Tellerform. Auf dem Rand graviert Weihkreuz.

G l o c k e aus Bronze. H. 0,70 m. Ø 0,88 m. Krone mit sechs Bügeln. Am Hals einzeilige Inschrift zwischen Schnüren (Kap.) „Anno 1744 gos mich Johann Jacob Melchior Derck von Munchausen“. Über der Inschrift Ornamentfries mit Putten, unter ihr ebenfalls Ornamentfries. Am Wolm fünf Schnüren.

G r a b t a f e l für Francis Römer (aus Aachen, verst. 14. August 1685, 20 Jahre alt). Kupfer getrieben. H. 0,63 m, Br. 0,52 m. Im Mittelfeld Hauswappen mit Weinkeld und Traube.

K a t h o l i s c h e K i r c h e. Neugotischer Sandsteinquaderbau. Schiff mit eingezogenen Pfeilern mit Durchlaß und gerade geschlossener Ostchor. Die Satteldächer in Schiefer gedeckt. Am Ostende des Kirchendaches verschiefertes Dachreiter. An Südseite des Chores moderner Sakristeianbau, vor Westseite moderne Eingangshalle. Am Chorsockel Inschrift mit der Jahreszahl des Baubeginnes 1869.

Ausstattung.

K e l d aus Silber vergoldet. H. 21 cm. Sechspfuß mit breitem Fußrand. Knopfartiger Sechskantnodus, Kupa in Becherform. Auf dem Fußrand zwei Stempel: undeutliches Beschauzeichen (Augsburg?) und als Meistermarke „IFB“ in dreipassigem Umrißfeld. 18. Jh.

Bauernhäuser

H a u s N r. 3 1. Wohnhaus. Zweigeschossig, Fachwerk. Zwei Giebelgeschosse vorgekragt. Quergebälkprofil Viertelstab. 10×9 Gefache. Am Quergebälk Sprüche. Satteldach mit Schieferdeckung. Giebelseite Hauptfront. 2. H. 17. Jh.

H a u s N r. 5 4. Wohnhaus. Zweigeschossig, Fachwerk auf Werksteinsockel. 10×11 Gefache. Eckpfosten gequadert. Biedermeierhaustüre mit Freitreppe. Satteldach mit Schieferdeckung. Giebelseite zur Straße. Südfassade verschiefert. M. 18. Jh.

Gedenkkreuz

In der Feldmark südlich der Straße Korbach—Epe. Sandstein. H. ca. 1,90 m, Br. 0,88 m. Inschrift: „HIER VERUNGLÜCKTE FRANZ ASMUTH RICHTER AUS EPPE. DEN 29TEN JUNI 1850. ZUM ANDENKEN DES VERUNGLÜCKTEN.“